

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nach der Seitenzahl, denn diese sind beim Bestimmen erfahrungsgemäß oft erst nach einigem Hin- und Hersuchen im Buche auffindbar. *J. Brun-Hool*

H. MESCHKOWSKI: *Mathematik als Bildungsgrundlage*. Verlag Vieweg, Braunschweig.

Der in Kreisen der Fachmathematiker anerkannte Herbert Meschkowski, Professor an der Pädagogischen Hochschule Berlin, hat mit seinem Buch «Mathematik als Bildungsgrundlage» einen wertvollen Beitrag geleistet zur Standortbestimmung der Mathematik in der heutigen Zeit.

Der seit 2000 Jahren herrschende Vorrang der mathematischen Denkweise nach Euklid ist durch wissenschaftliche Erkenntnisse aus neuester Zeit bedeutend eingeschränkt worden. Eine Gruppe von französischen, jungen Mathematikern (Bourbaki) ist im Begriff, das heutige mathematische Wissen unter Zugrundelegung gewisser fundamentaler Strukturen in einer umfassenden «Enzyklopädie» darzustellen. Dieses gewaltige Werk kann etwa verglichen werden mit den berühmten «Elementen» des Euklid.

Die Forderungen der «Bourbakisten» an den Mathematikunterricht blieben nicht aus. Eine zum Teil dogmatisch gefärbte, hitzige Diskussion ist in den vergangenen Jahren entbrannt.

Meschkowski versucht mit Geschick Altes mit Neuem in einer Synthese zu vereinigen, die dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium von heute ein neues Gepräge verleiht. Die vielfältigsten Verbindungen zwi-

schen Mathematik einerseits und der Philosophie, Logik und Sprache andererseits werden an einfachen Beispielen dem Leser näher gebracht.

Auch Fragen der mathematischen Begabung und bildungspolitische Kriterien werden diskutiert.

Das Werk setzt im allgemeinen mittlere mathematische Reife voraus und wendet sich an alle Lehrer und Erzieher, die in irgend einer Weise mathematisches Wissen zu vermitteln haben.

Nicht zuletzt aber wird auch der gebildete Laie aus dem Studium einiger Kapitel erkennen, daß die moderne Mathematik Möglichkeiten der Menschenbildung aufweist, die wesentlich über die Gedankenwelt Platons hinausragen.

Hans Loeffel, Dr. sc. math. ETH

WALTHER GERLACH: *Physik in Geistesgeschichte und Pädagogik*. Aulis-Verlag, Köln 1964. 100 Seiten.

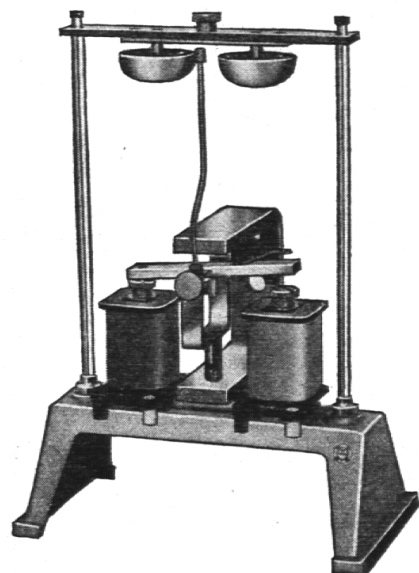
Unter diesem Titel sind drei Vorträge zusammengefaßt, die der bekannte Physikprofessor Walther Gerlach vor Lehrern gehalten hat: 1. Die Bedeutung der Naturwissenschaften, insbesondere der Physik, für die Geistesgeschichte. 2. Das naturwissenschaftliche Weltbild und die Schule. 3. Überlegungen zum naturwissenschaftlichen Unterricht in den Schulen. In allen Vorträgen stehen die geisteswissenschaftlichen Aspekte im Vordergrund. Im Anschluß daran werden Konsequenzen aus dem heutigen naturwissenschaftlich-technischen Weltbild für den Unterricht angeführt. Schließlich folgen Überlegungen über die Art und

die Aufgaben dieses Unterrichtes.

Der Autor vertritt die Auffassung, daß die Entwicklung der Naturwissenschaften seit etwa 1600 eine stete Erweiterung des rational faßbaren Bereiches auf Kosten der Metaphysik mit ihrem Dogmatismus darstelle, und das gesamte politisch-wirtschaftlich-soziale Gefüge, der Verkehr zwischen Menschen und Völkern, aber auch die Verbreitung aller Art von Kultur und nicht zuletzt das Denken durch den Stand der naturwissenschaftlich-technischen Gegebenheiten und Möglichkeiten geprägt sei. Wie unsere Schule aller Gattungen diesen Tatsachen besser gerecht werden kann, ist das Hauptanliegen aller drei Vorträge. Da sich die dabei vertretenen Ansichten und Vorschläge mit den heute vorherrschenden Verhältnissen gar nicht immer decken, mag hoffentlich mancher Leser zu einer «Gewissensforschung» angeregt werden, die unser Schulwesen so dringend benötigt. Vor allem der dritte Vortrag könnte in mancher Lehrerkonferenz eine wertvolle Diskussionsbasis bilden, wobei allerdings zu wünschen wäre, daß die christliche Grundhaltung positiver zur Geltung käme.

Eine Überzeugung stellt der Autor immer wieder in den Vordergrund, die allen jenen nie genug in Erinnerung gerufen werden kann, die die Verantwortung für das Schulwesen tragen: «Es kommt einfach alles auf die Ausbildung des Lehrers an und auf die Freiheit, die ihm zur Gestaltung seines Unterrichtes gegeben wird.»

Dr. Josef Bischofberger



Wir offerieren die größte Auswahl physikalischer Lehrmittel in der Schweiz und liefern alle erhältlichen Aufbauteile, Schülerübungsgeräte und Stromversorgungen folgender bekannter Lehrmittelfirmen

**METALLARBEITERSCHULE WINTERTHUR
PHYWE AG LEYBOLD NEVA KG.**

Ferner verfügen wir über eine sehr große Anzahl von Spezialapparaturen kleiner Herstellerfirmen.

Prospekte und weitere Auskünfte auf Anfrage.

Awyco AG. Olten

**Ziegelfeldstraße 23
Telefon (062) 5 84 60**

Hubertus Halbfas

Der Religions- unterricht

264 Seiten, Leinenband 18,60 DM
Düsseldorf 1965, Patmos-Verlag

Didaktische und psychologische Konturen

Durch seine beiden Bücher ›Handbuch der Jugendseelsorge und Jugendführung‹ und ›Jugend und Kirche‹ ist der Paderborner Religionspädagoge in den Kreisen der Seelsorger und Erzieher weithin bekannt. In diesem neuen Werk legt er die Ergebnisse einer jahrelangen Arbeit an der Pädagogischen Hochschule Paderborn vor. Trotz aller formal- und materialkerygmatischer Neuorientierung der letzten Jahrzehnte ist nicht mehr zu übersehen, daß sich die Aufgabe des Religionsunterrichts heute neu stellt. Vor allem der konsequente biblische Ansatz verlangt eine grundsätzliche Umstellung der didaktischen Konzeption. Halbfas bietet eine systematisch geschlossene Theorie des Religionsunterrichts, die der kommenden Entwicklung gerecht wird und in dieser Konsequenz weder im katholischen noch im evangelischen Raum anzutreffen ist. Viele gängige Praktiken werden damit abgelöst. Dieses Buch bringt einen überzeugenden Auftakt für die Erneuerung des Religionsunterrichts.

Hubertus Halbfas

Jugend und Kirche

396 Seiten, Leinenband 24,- DM
Düsseldorf 1965, Patmos-Verlag

Eine Diagnose

«Mehr als eine Diagnose! Halbfas geht an das Problem vom Standort der heutigen Jugend heran und benützt das vorhandene religionssoziologische Erhebungsmaterial Deutschlands und ergänzt es neben amerikanischen Untersuchungen auch mit eigenen. Nach einer empirisch geführten Jugendpsychologie und -soziologie bringt er eine ausführliche Darstellung der ›Faszination‹, die die Kirche auf diese heutige Jugend ausübt beziehungsweise nicht ausübt. Aus dieser für uns vielfach neuen Sicht bietet sich die Fülle der Probleme kirchlicher Jugendarbeit und -seelsorge... Wer einzelne Problemkreise nachschlagen will, wird hier überall aus sorgfältiger Situationserfassung abgeleitete wertvolle Anregungen finden, sei es für die Verkündigung vor der Jugend, den Jugendgottesdienst, die kirchliche Jugendarbeit und -bewegung, Jugend und Priester usw. Besonders hervorzuheben ist aber die klare Erarbeitung und Forderung nach einer Gesamtpastoral im Dienste der Jugendseelsorge... Ein wertvolles Buch, keineswegs nur für den Jugendkaplan allein.»

(›Der Seelsorger‹, Wien)

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler

Patmos

Wandbilder für den biblischen Unterricht



Bisher sind 14 Bilder erschienen.

Bon

für einen ausführlichen Prospekt über die Wandbilder für
den biblischen Unterricht

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____ Sch _____

Ausschneiden und einsenden an:

Ernst Ingold & Co.
Spezialhaus für Schulbedarf
3360 Herzogenbuchsee

Telefon 063 53101

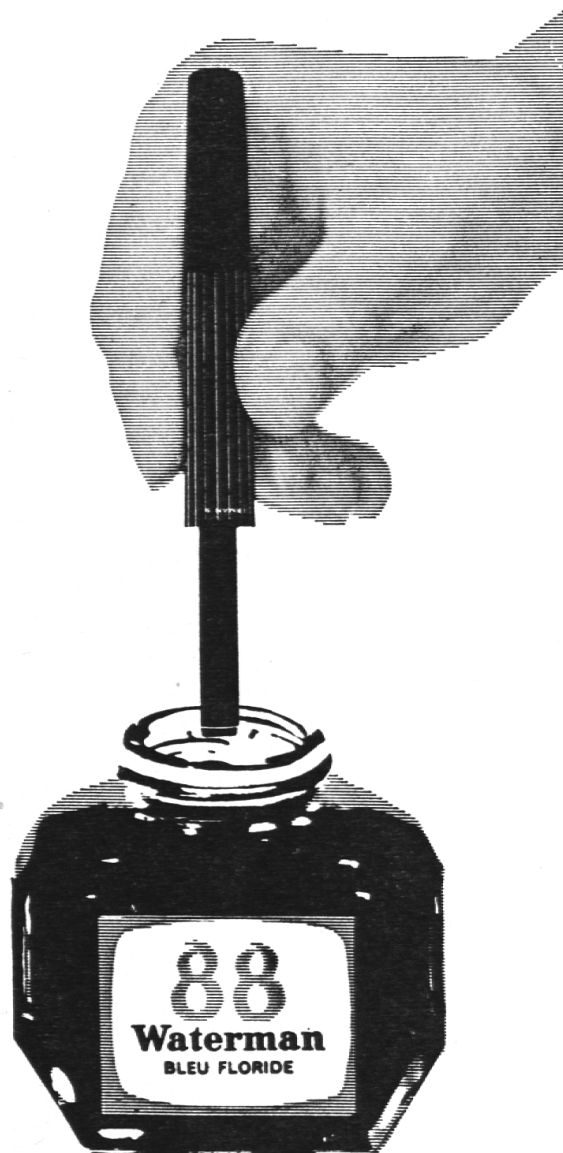
Wangs-Pizol

Zu vermieten neues Ferienhaus mit zirka 30 Betten, passend für Schulen. Zum Selbstverpflegen oder mit Pension.

Frei ab 12. Januar bis 5. Februar und 20. März bis 3. April.

Auskunft durch *Hotel Baschalva*, Tel. 085 80791.

Die neue WAT-Füllfeder—



mit Kapillarfüllung! (zu Fr. 15.—)

Die Kapillarfüllung ist das beste – und billigste – Füllsystem, das existiert. Dank den feinen Kapillarzellen, die wie jede Pflanze die Tinte völlig ausgeglichen in sich behalten, KANN der WAT-Füllhalter nicht auslaufen, KANN er keine Tintenfinger ergeben, KANN er nicht schmieren, ja KANN er nicht eintrocknen! Und zudem füllt sich die WAT-Füllfeder mit «offener Tinte». Denn die «Waterman 88 bleu floride» – an Schulen in preisgünstigen Literflaschen abgegeben – garantiert einen störfreien Unterricht und regelmässige schöne Hefte – dank WAT.

Die WAT-Füllfeder ist die ideale Lösung für den Schulbetrieb: durchdacht, handgerecht, schulreif und erst noch preisgünstig und sparsam im Betrieb.

Wat von Waterman

JiF AG Waterman, Badenerstrasse 404, 8004 Zürich,
Telefon 051/521280

Primarschule Appenzell

Auf Frühjahr 1966 suchen wir eine

Lehrerin

für die 5./6. Mädchenklasse und eine

Lehrerin

für die Mädchen-Abschlußklasse.

Gehalt nach kantonaler Verordnung. Pensionskasse. Mithilfe beim kirchlichen Aufsichtsdienst.

Handschriftliche Anmeldungen mit Zeugnisbeilagen sind erbeten an den Schulratspräsidenten, *Kaplan Ivo Koch*, 9050 Appenzell, Tel. 071 87 1494.

Gemeinde Schwyz

Wir suchen auf Ostern 1966 (Schulbeginn 22. April 1966)

Primarlehrer

sowie

eine Sekundarlehrerin

für die Mädchensekundarschule

Besoldung nach der kantonalen Verordnung zuzüglich Ortszulagen von Fr. 1500.- für Ledige, Fr. 2000.- für Verheiratete.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lehrausweis sind dem Schulratspräsidenten, Herrn Josef Lenzlinger, dipl. Handelslehrer HHS, 6430 Schwyz, einzureichen.
Der Schulrat

Katholische Primarschule Rapperswil SG

Auf Beginn des Schuljahres 1966/67 ist

eine Lehrstelle

zur Führung der 3. resp 4. Klasse neu zu besetzen. Gehalt: das gesetzliche plus Ortszulage (Fr. 3500.- bis Fr. 4500.- je nach Dienstalter). Die Bewerbung steht Lehrerinnen und Lehrern offen. Der Beitritt zur Städtischen Pensionskasse ist Bedingung. Nähere Auskunft erteilt der Schulpfleger, Herr Jakob Rizzi, Tel. (055) 2 23 00.

Anmeldungen sind schriftlich mit den nötigen Unterlagen bis 31. Dezember 1965 an den Schulpräsidenten, Herrn Stadtpfarrer B. Stolz, 8640 Rapperswil SG, zu richten.

Katholische Schulgemeinde Kirchberg SG

Wir suchen auf Frühjahr 1966 an unsere Oberstufe (5. und 6. Klasse) einen

Primarlehrer

Gehalt: das gesetzliche; Ortszulage: Fr. 1500.-. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit kurzem Lebenslauf und eventuell Zeugnissen sind zu richten an H.H. Dekan *Josef Hug*, Pfarrer,

9533 Kirchberg (Tel. 073 51178).

Der kath. Schulrat

Gemeinde Ingenbohl-Brunnen

Gesucht auf Frühjahr 1966

Sekundarlehrer

für unsere drei Klassen umfassende Knaben-Sekundarschule.

Besoldung gemäß kantonaler Verordnung und Ortszulage. Anmeldungen mit handschriftlichem Lebenslauf und Zeugnisunterlagen sind bis 31. Dezember 1965 an den Schulratspräsidenten, *Dr. J. Hangartner, Brunnen*, zu richten, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.
Der Schulrat

Noch rüstiger Mann (59), von Beruf Kaufmann, mit guter Allgemeinbildung, bereits in Klosterschule tätig gewesen, sucht auf zirka 1. Januar 1966 Stelle als

Mitarbeiter in Institut

Kollegium, Jugend- oder Kinderheim, Waisenhaus oder ähnlichem Unternehmen für Büro sowie Mithilfe in Haus und Feld. Beste Berufszeugnisse vorhanden.

Gute Behandlung, Unterkunft und Verpflegung werden großem Lohn vorgezogen.

Angebote sind erbeten unter Chiffre 87 an Walter-Verlag AG, Olten, Abteilung «Schweizer Schule».

Einwohnergemeinde Zug

Schulwesen — Stellenausschreibung

Es wird hiermit die Stelle einer

Abschlußklassenlehrerin

zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Stellenantritt: Montag, 25. April 1966.

Jahresgehalt: Fr. 12500.- bis Fr. 17200.-, Zulage für Abschlußklassenlehrerin Fr. 900.-, zuzüglich zurzeit 14 Prozent Teuerungszulage. Pensionskasse.

Bewerberinnen mit Lehrpatent und entsprechenden Ausweisen sind gebeten, ihre handschriftliche Anmeldung mit Foto und Zeugnissen bis zum 20. Dezember 1965 dem Schulpräsidium der Stadt Zug einzureichen.

Zug, 25. November 1965

Der Stadtrat von Zug

Katholische Mädchensekundarschule Goßau SG

Offene Lehrstelle

Auf das Frühjahr 1966 ist eine Lehrstelle

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

an der kath. Mädchensekundarschule neu zu besetzen. Bisherige Inhaberin dieser Lehrstelle verläßt unsere Schule wegen Weiterstudiums. Die Bewerberin sollte auch Turnunterricht erteilen können.

Die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Besoldungsgesetz.

Bewerberinnen mögen sich an den Präsidenten der Schule, Herrn U. Cavelti, 9202 Goßau, wenden.

Bezirksschule Lachen SZ

Wir suchen auf den 25. April 1966 zu unsern vier Lehrkräften einen

Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

als tüchtigen und frohen Kollegen.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, ein modernes, vorzüglich ausgestattetes Schulhaus und eine Besoldung nach der am 29. Januar 1965 revidierten kantonalen Verordnung samt Zulagen nach Übereinkunft. Zu weiteren Auskünften ist das Rektorat gerne bereit (Tel. 055 / 7 16 22 oder privat 055 / 7 13 47).

Anmeldungen sind erbeten bis am 31. Dezember 1965 an den Präsidenten des Bezirksschulrates, Herrn Isidor Bamert, 8356 Tuggen sz.

Primarschule Sachseln

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres September 1966 (evtl. Frühjahr 1966)

1 Lehrerin

für die 1. und 2. Primarklasse (zufolge Klassenteilung)

1 Lehrerin / Lehrer

für die Hilfsklassen (Neueröffnung)

1 Lehrer

für die Abschlußklasse, 8. Klasse (Neueröffnung)

Zufolge Militärdienst des Klassenlehrers:

1 Aushilflehrer

für die 6./7. Klasse Knaben

Zeit: 7. Februar bis 4. Juni 1966 oder Teilzeit davon.

Die Besoldungen sind neu geregelt.

Anmeldung an, nähere Auskunft bei: Josef Rohrer-Egger, Schulratspräsident, 6072 Sachseln, Tel. (041) 85 18 30. Gemeindekanzlei, 6072 Sachseln, Tel. (041) 85 14 52.

Thurgauisches Lehrerseminar Kreuzlingen

Am Lehrerseminar Kreuzlingen sind auf Beginn des Schuljahres 1966/67 (18. April 1966) folgende zwei Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Hauptlehrstelle für Schulgesang, evang. Kirchenmusik und Klavierunterricht

(erwünscht ist Unterrichtserfahrung im Gesang an der Volksschule sowie Diplomabschluß als Gesangs- eventuell Klavierlehrer)

1 Hauptlehrstelle für Deutsch und Englisch (evtl. Geschichte)

(Gymnasiallehrerpatent oder gleichwertige akademische Ausbildung)

Über Besoldungs- und Anstellungsverhältnisse gibt die Seminardirektion in Kreuzlingen (Tel. 072 82601) gerne Auskunft.

Bewerberinnen oder Bewerber wollen ihre handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Ausweisen über die bisherige Tätigkeit bis 31. Dezember 1965 richten an das Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau.

8500 Frauenfeld, 24. November 1965

Junge Primarlehrerin

mit fünfjähriger interner Realschulpraxis sucht auf Frühjahr 1966 neue Lehrstelle. *Heime und Pensionate werden bevorzugt.*

Offerten sind zu richten an den Verlag der «Schweizer Schule», 4600 Olten, Chiffre 83.

Primarschule Flums-Dorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1966/67 einen

Lehrer

für die 5. Klasse unserer Dorfschule.

Die Besoldung erfolgt gemäß der kantonalen Verordnung, plus Ortszulage. Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung an den Schulratspräsidenten, *Herrn R. Kenel, 8890 Flums*, Telefon 085 83432 (Büro) oder 83412 (privat) zu richten.

Sekundarschule Weesen/Amden

Zufolge Pensionierung ist auf Beginn des Schuljahres 1966/67

eine Lehrstelle

in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung zu besetzen.

Gehalt: das gesetzliche nebst Ortszulagen bis Fr. 2800.-. Überstundenentschädigung pro Jahr durchschn. Fr. 3000.-. Anmeldungen sind an den Präsidenten des Sekundarschulrates Weesen/Amden, *Herrn K. Hager in Amden*, zu richten.

Afrika

Schweizer Arzt in *Rwanda* (Zentralafrika, ausgezeichnetes Klima) sucht auf Frühling 1966

Lehrer oder Lehrerin

für seine drei Buben (zehn-, acht- und sechsjährig). Interessenten erhalten nähere Auskunft durch *Frau Oesch-Hildebrand*, Museumstraße 37, *St. Gallen* (Tel. 071 248981)

Der gewandte Rechner Der kleine Geometer

Selbstverlag GEWAR, Olten, Dr. H. Mollet/F. Müller
Telefon (062) 53420

Schweiz. Aufgabensammlung für den Rechen- und Geometrieunterricht in Primar-, unteren Mittelschulen, Progymnasien, Privat- und Gewerbeschulen, 3. bis 9. Schuljahr.

26 Serien zu **24 Karten**. Jede Serie behandelt ein bestimmtes Rechnungsgebiet einer Unterrichtsstufe oder ist für die Repetitionszeit am Ende eines Schuljahres zusammengestellt. Für jeden kantonalen Lehrplan verwendbar. Beste Unterrichtserfolge. Klausuren zur Prüfung des Unterrichtsstandes einer Klasse und des einzelnen Schülers. Erziehung zu selbstständiger Arbeit.

Skisportwochen Bergschulwochen

Suchen Sie ein Ferienhaus, das ideale Voraussetzungen für eine Ski- oder Bergschulwoche bietet?

Unsere Zentralstelle ist Besitzerin, Pächterin oder Verwalterin von über 35 Heimen in *interessanten Gebieten wie zum Beispiel Bündner Rigi ob Ilanz, Marmorera und Rona am Julierpaß, Steinbach / Einsiedeln, Randa im Zermattental, Saas-Grund bei Saas-Fee usw.*

Nur gut ausgebaute Heime. Unterkunft in Betten (keine Massenzimmer), einwandfreie sanitäre Einrichtungen, Zentralheizung, meist zwei oder mehrere Aufenthaltsräume.

Skisportwochen im Januar

Verschiedene ideal gelegene Heime noch frei. *Stark reduzierter Preis. Vollpension, alles inbegriffen, vom 3. Januar bis 22. Januar 1966 Fr. 10.- und vom 22. Januar bis 29. Januar 1966 Fr. 11.-, auch Selbstkochen möglich.*

Skisportwochen Februar/März

Nur noch wenige Termine frei. *Bitte sofort Liste der freien Termine anfordern.*

Pensionspreis, alles inbegriffen, Fr. 12.-. Auch noch einzeln Selbstkocher-Heime frei.

Land- und Bergschulwochen

Für Land- und Bergschulwochen im Mai / Juni und September / Oktober können wir speziell günstige Miet- oder Pensionspreise einräumen. Gut geeignete Heime (zum Teil mehrere Aufenthaltsräume).

Gebiete mit vielen Möglichkeiten für Klassenarbeiten. Gerne stellen wir Unterlagen über die einzelnen Gebiete zur Verfügung.

Zimmerlisten, Photos und nähere Angaben erhalten Sie bei



**Dubletta-
Ferienheimzentrale
Postfach 196
4002 Basel**

Telephon (061) 38 49 50, Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.30 Uhr

Verkehrsschule St. Gallen

Kantonale, vom Bund subventionierte Mittelschule. Vorbereitung für öffentliche Beamtenausbildungen (Post, Eisenbahn, Zoll, Telefon/Telegraf, Swissair)

Anmeldungen bis 10. Januar 1966

Aufnahmeprüfungen: 24. und 25. Januar 1966

Beginn des neuen Schuljahres: 25. April 1966

Prospekte verlangen

Zu vermieten

älteres Schulhaus

in Grub SG

850 m über Meer, sonnige Lage. Zwei Skilifte erreichbar in 30 Minuten.

Schulgemeinde Grub, Präsident Josef Nauer, Ruchweid, 9036 Grub SG

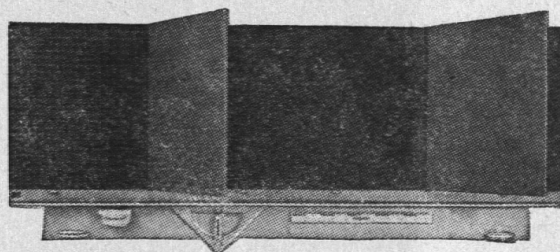
Telefon (071) 91 11 90



Bücher aus dem
Walter-Verlag sind
belehrend
und unterhaltsam

Immer mehr Schulen verwenden

Zuger Wandtafeln mit Aluminium-Schreibplatten



Die vorzüglichen Eigenschaften:

- weiches Schreiben, rasches Trocknen, unempfindlich gegen Feuchtigkeit, riß- und bruchsfest, keine Gefahr des Verziehens;
- unsichtbare Schiebeeinrichtung bis Boden schiebbar, wodurch Rückwand für Projektion frei;
- feine Oberfläche mit chemischem Schutz gegen kalkhaltiges Wasser;
- kein Auffrischen mehr, nur gründliches Reinigen nach unseren Angaben;
- 10 Jahre Garantie gegen Riß, Bruch, Abblättern und Verziehen.

Verlangen Sie Prospekt, Preisliste und Referenzen.

Eugen Knobel, Zug

Telefon 042/4 22 38

Zuger Schulwandtafeln seit 1914

1100 Raiffeisenkassen

stehen als gemeinnützige Spar- und Kreditinstitute im Dienste der Landesbevölkerung

Sie gewähren erstklassige Sicherheit der Anlagen, haben vorteilhafte Zinsbedingungen und bieten bequeme örtliche Verkehrsgelegenheit. Reingewinn und Reserven bleiben in der eigenen Gemeinde.

Zusammenschluß im

Verband Schweiz. Darlehenskassen St. Gallen

**Plus-
punkt**

Darauf wurde gewartet: die modernste Klein-Portable mit Tabulator und kompletter Ausrüstung einer « Großen » zum wirklich sensationellen Preis – inklusive elegantem Kofferchen 348.–! Das ideale Weihnachtsgeschenk!



Neu: Weltmarke
Royal bringt jetzt
ROYTAB
mit Tabulator

50.–

Auf Wunsch diskrete
individuelle Miet-
arrangements



GRATIS

erhalten Sie eine Demonstration! Gratis bei Kauf instruktive **LEHRANLEITUNG**: schon morgen tippen Sie leicht und sicher und gewinnen mit Ihrer **ROYTAB** neue Möglichkeiten! Senden Sie heute den Coupon an Robert Gubler AG, 8004 Zürich, Portable-Center.

Robert Gubler AG · Stauffacherstraße 104 · Telefon 051 / 25 03 50

Name/Vorname: _____

Genaue Adresse: _____

Ich bin nicht teurer als eine Schachtel Schreibfedern

Ich bin robust und zuverlässig

Ich liege gut in der Hand

Ich habe schon viele, viele Freunde gefunden

Ich bin der Linz 5500

Patronenfüllhalter mit Garantie und Reparaturservice
anspruchlos im Preis – genügsam im Unterhalt.

Stück	1	10	25	50	100
Mein Preis	5.90	5.35	5.10	4.95	4.85

Vertretung für die Schweiz:

Ulrich Bischoff's Erben AG, 9630 Wattwil
Schulmaterialien

Telefon (074) 7 19 17

WOCHE
DIE

WÄHLT WAS ZÄHLT